

AUFLÖSUNG VON BLUTGERINNSELN (FIBRINOLYSE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Die Behandlung ist vorgesehen am (Datum):

Behandlung mit

- Streptokinase Anistreplase Staphylokinase
 Urokinase Gewebe-Plasminogenaktivator
 Sonstiges: _____

Blutgerinnsel im Bereich: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine medikamentöse Therapie zur Auflösung von einem oder mehreren Blutgerinnseln geplant (sog. fibrinolytische Therapie).

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE FIBRINOLYTISCHE THERAPIE

Blutgerinnsel (sog. Thromben) können durch verschiedene Ursachen entstehen, z. B. nach größeren Operationen, bei längerer Ruhigstellung bzw. Bettlägerigkeit, bei Verletzungen oder bei bestimmten Erkrankungen wie Krampfadern oder einer Herzschwäche.

Die Gerinnsel lagern sich in den Blutgefäßen ab, verschließen diese (Embolie) und können zu schweren Durchblutungsstörungen und damit zu einer Sauerstoff- und Nährstoffunterversorgung im betroffenen Körperbereich führen.

Thromben in einem arteriellen Gefäß können u. a. zum Herzinfarkt, Schlaganfall oder zum Absterben von Gliedmaßen führen. Bei Blutgerinnseln in venösen Gefäßen kann es zu einer lebensgefährlichen Lungenembolie kommen.

Aus diesen Gründen ist bei einem akuten Verschluss eines Blutgefäßes eine schnelle Behandlung erforderlich. Häufig werden hierfür spezielle Medikamente angewendet, welche zu einer Auflösung des Blutgerinnsels führen sollen (sog. Fibrinolyse oder fibrinolytische Therapie). Diese zielen darauf ab, den Hauptbestandteil des Blutgerinnsels, das sogenannte Fibrin, zu zerstören.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Die Fibrinolyse kann grundsätzlich auf zwei unterschiedliche Arten durchgeführt werden. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welches Verfahren er bei Ihnen einsetzen möchte:

Medikamentengabe mittels Katheter (örtliche Behandlung)

Hierbei werden die Medikamente mit einem dünnen Kunststoffschlauch, einem sogenannten Katheter, über ein Blutgefäß direkt an das Blutgerinnsel herangebracht. Die Behandlung findet in der Regel in örtlicher Betäubung statt.

Medikamentengabe über Blutkreislauf (systemische Behandlung)

Die Medikamente werden über eine Vene gespritzt und verteilen sich im gesamten Blutkreislauf.

Für die Fibrinolyse stehen unterschiedliche Medikamente zur Verfügung. In bestimmten Fällen ist es auch erforderlich, zusätzlich zur fibrinolytischen Therapie blutgerinnungshemmende Mittel (z. B. Heparine oder Acetylsalicylsäure) zu verabreichen. Ihr Arzt wird dies mit Ihnen besprechen und Sie dann ggf. gesondert darüber aufklären.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ können Blutgerinnsel im Gefäß mit einem speziellen Katheter abgesaugt werden (Aspirationsthrombektomie).

Eine operative Behandlung mittels Gefäßausschälung oder einer Überbrückung des Verschlusses durch einen Bypass kann ebenfalls zur Behandlung eingesetzt werden.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gern die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine fibrinolytische Therapie zur Auflösung des Blutgerinnsels empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Der Behandlungserfolg hängt stark von Art und Ausmaß der zugrunde liegenden Erkrankung ab. Meist gelingt es jedoch die Blutgerinnsel mit Medikamenten aufzulösen. Ausschlaggebend ist jedoch eine möglichst frühzeitige Behandlung.

In manchen Fällen kann es einige Zeit nach erfolgreicher Behandlung erneut zur Bildung von einem oder mehreren Blutgerinnseln kommen. Dann kann eine Wiederholung der Therapie oder eine andere Behandlungsmethode notwendig sein.

Um die Grunderkrankung der Thrombenbildung zu behandeln,